

itelligence

3/2001

Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

in den neun Monaten des Geschäftsjahres 2001 konnten wir unsere Umsätze gegenüber dem Vorjahr von 102,7 Mio. Euro auf 129,3 Mio. Euro steigern. Trotz der allgemein verhaltenen Konjunkturlage und eines schwachen IT-Marktes erreichten wir somit einen Umsatzzuwachs von 25,9 Prozent. Damit liegen wir im Plan für das Gesamtjahr 2001.

Eine Trendwende im dritten Quartal ist durch ein positives EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen) in Höhe von 0,1 Mio. Euro ersichtlich. Nach einem EBITDA zum ersten Halbjahr 2001 von minus 0,8 Mio. Euro liegt das EBITDA nach neun Monaten bei minus 0,7 Mio. Euro. Wir sind zuversichtlich, trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes in den USA für das Gesamtjahr 2001 ein ausgeglichenes EBITDA zu erreichen.

Erstmals in 2001 konnten wir im dritten Quartal mit 0,6 Mio. Euro einen positiven Cashflow aus dem betrieblichen Bereich ausweisen, nach minus 4,3 Mio. Euro im ersten Quartal bzw. minus 4,0 Mio. Euro im zweiten Quartal. Die Liquiditätslage hat sich inzwischen weiter verbessert.

Restrukturierungsprogramm 2001

Auf die Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr hatten wir bereits Mitte des Jahres mit einem umfangreichen Restrukturierungsprogramm reagiert. Das mehrstufige Programm beinhaltet Maßnahmen, die sowohl auf eine strategisch optimierte Organisation unseres Unternehmens wie auch eine klare Verbesserung der Kostensituation fokussieren. Im dritten Quartal setzten wir das zweite Maßnahmenpaket um. Im September 2001 strukturierten wir den deutschen Geschäftsbereich SAP neu. Der gesamte Bereich wurde branchen- und themenorientiert ausgerichtet. Damit wird einerseits eine stärkere Fokussierung und andererseits eine bessere zentrale Steuerung der Vertriebsprozesse erreicht. Die Umstruk-

turierung erfolgte in enger Abstimmung und in Anlehnung an die SAP AG. Neben einer fokussierteren Kundenbetreuung rückt dadurch auch die engere Zusammenarbeit mit der SAP wieder stärker in den Vordergrund. Zur langfristigen Verbesserung unserer Ertragslage haben wir zusätzlich seit Mai 2001 in den Bereichen Administration, Forschung & Entwicklung und Vertrieb effizientere Strukturen geschaffen. Diese durchgeführten Maßnahmen zeigen die ersten Erfolge. Mit einem vollständigen Effekt aller Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms auf die gesamte Umsatz- und Ertragslage rechnen wir in der ersten Hälfte 2002.

SAP

Über unsere Kundenprojekte messen wir unsere Leistungen und unsere Kompetenzen in den drei Bereichen SAP- und Individual-IT-Beratung sowie Outsourcing & Services täglich neu. So präsentierten wir uns auch zu Beginn der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres als eines der bedeutendsten, international operierenden SAP-Partnerunternehmen. Im Bereich der Beratung entwickelte sich das Geschäft äußerst zufriedenstellend. Seit Anfang September liegt hier die Auslastung im Plan. Das SAP-Lizenzgeschäft hingegen verlief weiterhin verhalten, jedoch mit einer steigenden Nachfrage zum Ende des dritten Quartals. Insgesamt konnten wir mit der Qualität und dem umfassenden Portfolio unserer Leistungen, die auch im vierten Jahr in Folge von der SAP AG ausgezeichnet wurden, im dritten Quartal 2001 zahl-

reiche neue Kunden gewinnen. In den Kundenprojekten setzen wir neben unserer SAP-Expertise und dem speziellen Technologie-Know-How unsere langjährigen Branchenerfahrungen ein. Insbesondere im Bereich der Metallindustrie konnten wir unser kontinuierlich gewachsenes Fachwissen in den letzten 12 Monaten mit alleine 7 Kunden aus der Stahlbranche/Metallverarbeitung vertiefen, wie z.B. mit den Wieland-Werken AG und der EKO Stahl GmbH. itelligence ist damit führend in der Realisierung von SAP Lösungen für die metallherzeugende und -verarbeitende Industrie in Europa.

Mit der spezifischen Cross-Industry und Technologie-Kompetenz ist itelligence optimal für den Bereich Customer Relationship Management (CRM) aufgestellt. So wurde das qualitative und fachliche Niveau der itelligence AG unter mehr als 200 SAP-Dienstleistern von der SAP Deutschland mit dem Titel "Special Expertise Partner mySAP CRM" ausgezeichnet.

Ihre umfangreiche Expertise zeigte unsere CRM-Mannschaft unter anderem bei der Melitta SystemService GmbH & Co. KG. Für den Vertriebsaussendienst des Herstellers von Kaffeemaschinen für den industriellen Gebrauch wurde ein erweiterbares CRM-Tool aufgebaut. Hierzu passten die CRM-Spezialisten die mySAP CRM-Komponente Mobile Sales auf die Bedürfnisse des Kunden an. Mit dieser Lösung kann Melitta SystemService nicht nur die Aktivitäten zwischen Vertrieb und technischem Kundendienst steuern sondern auch den Vertriebsbeauftragten eine mobile Verwaltung von Kundendaten zur Verfügung stellen. Im Folgenden wird itelligence das CRM-System des Kunden auf weitere Benutzergruppen, z.B. Service und Marketing, ausweiten.

Individual IT

In dem Bereich Individual-IT verlief das Geschäft im dritten Quartal zufriedenstellend. Es wurden mehrere Projekte neu hinzugewonnen, wie z.B. der Beratungsauftrag beim Norddeutschen Rundfunk. Unser Team konzeptioniert für den NDR einen übergeordneten Verzeichnisdienst (Meta-Directory) und erstellt ein Migrationskonzept für die bestehende Microsoft Windows NT 4 Serverumgebung auf Microsoft Windows 2000 Server und Microsoft Active Directory. In den Landesfunkhäusern Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie in den angeschlossenen Regionalstudios soll erstmalig eine zentrale Benutzerverwaltung für die an das Meta-Directory angeschlossenen Systeme wie SAP, Lotus

Notes, HiCom Telefonanlage etc. eingeführt und die komplette Client/Server Umgebung auf den neuesten technologischen Stand gebracht werden.

Die Zufriedenheit der Kunden zeigt uns, dass wir richtig aufgestellt sind. Auch mit den zu erwartenden Effekten des Restrukturierungsprogrammes blicken wir sehr zuversichtlich auf 2002.

itelligence Kennzahlen für den 9-Monatszeitraum 2001

	01.01.-30.09.2001 in Mio. Euro	01.01.-30.09.2000 in Mio. Euro
Umsatzerlöse	129,3	102,7
Beratung	103,3	77,9
Lizenzen	9,2	15,6
Outsourcing & Services	15,6	7,2
so.	1,2	2,0
Deutschland	67,1	61,8
Europäisches Ausland	32,3	18,2
USA	29,9	22,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	-6,3	0,1
EBIT-Marge	-4,9%	0,1%
EBITDA	-0,7	3,2
Ergebnis US-GAAP	-4,8	0,1
Ergebnis pro Aktie	-0,29	0,01
Mitarbeiter zum Stichtag 30. September	1.502	1.241

Wir haben mit 2001 eine Basis geschaffen, mit der sich das Unternehmen effektiver am Markt behaupten und den Unternehmenswert dauerhaft steigern kann. So konnten wir bereits im dritten Quartal 2001 erstmals einen positiven Cashflow aus dem betrieblichen Bereich erwirtschaften. Eine Trendwende, die wir für 2002 auch für alle anderen Kennzahlen der itelligence AG anstreben.

Herbert Vogel

Umsatz

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres steigerte die itelligence AG ihren Umsatz um 25,9 Prozent von 102,7 Mio. Euro des Vorjahreszeitraums auf 129,3 Mio. Euro.

Vom Gesamtumsatz entfielen im Berichtszeitraum 67,1 Mio. Euro auf Deutschland und 62,2 Mio. Euro auf das Ausland. Damit macht der Auslandsumsatz knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes aus. Die Umsätze im europäischen Ausland haben sich mit 32,3 Mio. Euro deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (18,2 Mio. Euro) gesteigert. Während in Deutschland nur leichte Umsatzsteigerungen verzeichnet werden konnten (8,6 Prozent), weist die USA mit 29,9 Mio. Euro gegenüber 22,7 Mio. Euro des Vorjahres ein Wachstum von 31,7 Prozent aus.

In den ersten neun Monaten erzielte itelligence im Beratungsgeschäft mit 103,3 Mio. Euro ein Umsatzwachstum von 32,6 Prozent. Besonders erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich Outsourcing & Services. Hier konnte der Umsatz mit 15,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (7,2 Mio. Euro) mehr als verdoppelt werden.

Das Lizenzgeschäft hingegen verlief weiterhin verhalten. Mit 9,2 Mio. Euro (Vorjahr 15,6 Mio. Euro) lag der erzielte Lizenz-Umsatz in den ersten neun Monaten jedoch innerhalb der vorsichtigen, an den Markt angepassten Erwartungen der Unternehmensführung. Insbesondere wirkte sich hierbei die schon zu Jahresanfang bestehende und in der zweiten Jahreshälfte verstärkt zurückhaltende IT-Investitionsbereitschaft US-amerikanischer Firmen aus.

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2001 betrug das Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) minus 0,7 Mio. Euro. Nach minus 0,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2001 hat sich das EBITDA demnach im dritten Quartal verbessert.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag nach neun Monaten bei minus 6,3 Mio. Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 0,1 Mio. Euro. Auswirkungen auf das Ergebnis hatten hierbei Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,7 Mio. Euro im laufenden Jahr (0,5 Mio. Euro im dritten Quartal). Als einmalig belastender Effekt kamen auch die mit dem Restrukturierungsprogramm verbundenen Kosten, wie z.B. die Zahlung von Abfindungen, hinzu. Alle mit dem Restrukturierungsprogramm anfallenden Kosten werden im laufenden Geschäftsjahr geltend gemacht.

Preis- und Kostenentwicklung

Die Entwicklung der Preise verblieb in den ersten neun Monaten gegenüber dem ersten Halbjahr 2001 unverändert. Die wichtigsten Kostenfaktoren in Forschung & Entwicklung und Vertrieb konnten verbessert werden. Alleine im Bereich Forschung & Entwicklung erhöhten sich die Kosten im dritten Quartal nur noch um 0,7 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro zum 30. September 2001.

Investitionen

Die Investitionen lagen zum 30. September 2001 bei 5,9 Mio. Euro, davon entfallen auf das 3. Quartal 1,0 Mio. Euro. Der größte Teil der Gesamtinvestitionen floss in das neue Gebäude in Bielefeld mit einem Kundenschulungszentrum und einem neuen Rechenzentrum. Weiterhin investierte die itelligence in den Ausbau des Rechenzentrums in Bautzen.

Investitionszuschüsse für das Rechenzentrum in Bautzen wurden als Anschaffungskostenminderung berücksich-

sichtigt. Die Gesamtinvestitionen nach Abzug der Zuschüsse betragen im laufenden Geschäftsjahr 1,5 Mio. Euro. Investitionen in Forschung & Entwicklung in Höhe von 3,6 Mio. Euro wurden wie in der Vergangenheit sofort aufwandswirksam verbucht.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung & Entwicklung wurde im Rahmen des Restrukturierungsprogramms kunden- und markt-orientierter ausgerichtet. Trotz deutlicher Einsparungen in diesem Bereich konnte die itelligence zukunftssträchtige Themen und Technologien weiterentwickeln. Beispiele hierfür sind verbesserte Projekteinführungsmethodiken und Technologien sowie Lösungen im ASP-Umfeld, elektronischer Einkauf mit Catalog Services und eine Lösung für Steuer- und Wirtschaftsprüfungen in enger Zusammenarbeit mit SAP und Wago-Curadata. Alle Lösungen sind produktiv verfügbar. Auch in das erfolgreiche neue Geschäftsfeld CRM investierte die itelligence AG in den letzten neun Monaten.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2001 beschäftigte die itelligence AG 1.502 Mitarbeiter gegenüber 1.241 Mitarbeiter zum Stichtag des Vorjahres. Auswirkungen auf die Personalpolitik hatten im dritten Quartal unter anderem die Restrukturierungsmaßnahmen. Der Geschäftsbereich SAP wurde zugunsten marktgerechterer operativer Einheiten personell neu gegliedert. In den USA passte itelligence ihre Strukturen der Marktsituation an, wobei die Bereiche Vertrieb, Administration und Beratung personell straffer organisiert wurden. Dabei sah sich der Vorstand infolge der Maßnahmen erstmals in der Unternehmensgeschichte gezwungen, sich in Deutschland von 50 MitarbeiterInnen zu trennen. Auch in den USA wurden 40 MitarbeiterInnen entlassen. Um jedoch den hohen Qualitätsstandard an Know-How eines IT-Unternehmens fortlaufend zu gewährleisten, hält die Unternehmensführung an seiner langfristig angelegten Personalpolitik fest. Bis Ende des Jahres rechnet der Vorstand insgesamt mit rd. 1.450 Mitarbeitern.

Investor Relations

Das dritte Quartal begann bereits ganz im Zeichen der Aktionäre. Die itelligence AG berichtete am 08. August auf ihrer ordentlichen Hauptversammlung in Frankfurt über das Berichtsjahr 2000 und bot ihren Aktionären einen Überblick über das laufende Geschäftsjahr. Ein Jahr nach Beginn der Unternehmenszusammenführung konnten Vorstand und Aufsichtsrat ihren Shareholdern den endgültigen Abschluss der Verschmelzung von APCON und SVC auf die itelligence AG mitteilen.

Auch im dritten Quartal suchte Vorstandsvorsitzender Herbert Vogel, verantwortlich für den Bereich Investor Relations, den Kontakt zu den Aktionären und der Financial Community. Neben zahlreichen Gesprächen mit der Kapitalmarktpresse und Analysten präsentierte Herbert Vogel das Unternehmen im August auf der Analystenkonferenz der Commerzbank AG in Heidelberg.

Ausblick zur Auftrags- und Ertragslage

Mit Ende des laufenden Geschäftsjahres 2001 wird das Unternehmen sein umfassendes Restrukturierungsprogramm zum Abschluss bringen. Vollständige Ergebnisse erwartet der Vorstand für das erste Halbjahr 2002.

Mit der effizienteren Struktur über alle Geschäftsbereiche hinweg sieht sich das Unternehmen insbesondere in Zeiten einer allgemeinen und branchenspezifischen schwachen Marktlage für 2002 gut aufgestellt. Eine weiterhin sehr gute Geschäftsentwicklung erwartet der Vorstand im Bereich Outsourcing & Services. Gemäß der derzeitigen Auftragslage im Lizenzgeschäft wird sich auch dieser Geschäftsbereich ab dem vierten Quartal 2001 besser entwickeln.

Insgesamt hält der Vorstand an den zum Jahresbeginn erstellten Umsatzprognosen für das Gesamtjahr 2001 fest und erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Konzernbilanz nach US GAAP

Aktiva	30. 9. 01 Mio. Euro	31. 12. 00 Mio. Euro
Umlaufvermögen		
- Liquide Mittel	10,75	12,48
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41,91	51,90
- Vorräte	3,29	2,65
- Sonstige Vermögensgegenstände	5,73	4,62
- Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,87	3,97
- Latentes Steuerguthaben	1,75	1,07
Summe Umlaufvermögen	65,30	76,69
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva		
- Latente Steuern	4,55	2,36
- Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,24	0,00
- Finanzanlagen	0,50	2,16
- Immaterielle Vermögensgegenstände	17,80	18,87
- Sachanlagen	11,97	10,60
Summe Anlagevermögen	35,06	33,99
Summe Aktiva	100,36	110,68

Passiva	30. 9. 01 Mio. Euro	31. 12. 00 Mio. Euro
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17,87	6,24
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,81	25,49
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
- Erhaltene Anzahlungen	0,70	2,86
- Sonstige Rückstellungen	9,62	8,84
- Sonstige Verbindlichkeiten	8,74	7,64
- Latente Steuern	0,41	0,99
- Steuerrückstellungen	1,49	1,74
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2,88	6,92
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	55,52	60,72
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
- Pensionsrückstellungen	0,62	0,29
- Anleihen	0,90	0,50
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7,67	7,68
- Latente Steuern	0,04	0,04
Summe langfristige Verbindlichkeiten	9,23	8,51
Minderheitsanteile	0,44	1,76
Eigenkapital		
- Gezeichnetes Kapital	16,77	16,36
- Kapitalrücklage	19,77	18,93
- Bilanzgewinn	0,70	5,50
- Other Comprehensive Income/Loss	-2,07	-1,10
Summe Eigenkapital	35,17	39,69
Summe Passiva	100,36	110,68

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern nach US GAAP

	1. 1. – 30. 9. 01 Mio. Euro	1. 1. – 30. 9. 00 Mio. Euro	1. 7. – 30. 9. 01 Mio. Euro	1. 7. – 30. 9. 00 Mio. Euro
Umsatzerlöse	129,27	102,68	41,87	38,42
Herstellungskosten des Umsatzes	-96,09	-75,38	-31,45	-25,23
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,18	27,30	10,42	13,19
Vertriebskosten	-13,67	-10,57	-4,75	-4,34
Allgemeine Verwaltungskosten	-18,02	-13,09	-5,65	-5,02
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3,58	-3,63	-0,65	-3,31
Abschreibungen auf Firmenwerte	-2,27	-1,09	-0,68	-0,38
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen (netto)	-1,98	1,18	-0,46	1,14
Operatives Ergebnis	-6,34	0,10	-1,77	1,28
Beteiligungsergebnis	0,06	0,00	-0,14	-0,02
Zinsergebnis (netto)	-0,63	0,35	-0,20	0,14
Ergebnis vor Steuern	-6,91	0,45	-2,11	1,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,20	-0,23	0,62	-0,63
Periodenergebnis vor Minderheiten	-4,71	0,22	-1,49	0,77
Minderheitenanteile am Ergebnis	-0,08	-0,13	-0,15	-0,10
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-4,79	0,09	-1,64	0,67

Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,29	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,28	0,01
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	16.429.661	16.358.317
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.029.190	16.861.653

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Grundkapital Mio. Euro	Kapital- rücklage Mio. Euro	Comprehensive Income/Loss Mio. Euro	Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss Mio. Euro	Bilanz- gewinn Mio. Euro	Gesamtes Eigenkapital Mio. Euro
31. Dezember 1999	16,36	18,93		0,13	7,24	42,66
Konzernüberschuss			0,09		0,09	0,09
Fremdwährungsdifferenzen			0,61			
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere			0,00			
Verluste aus dem nicht operativen Bereich			0,00			
Sonstige Comprehensive Loss			0,61	0,61		0,61
Comprehensive Income/Loss			0,70			
30. September 2000	16,36	18,93		0,74	7,33	43,36
31. Dezember 2000	16,36	18,93		-1,10	5,50	39,69
Konzernfehlbetrag			-4,80		-4,80	-4,80
Kapitalerhöhung*	0,41	0,84				
Fremdwährungsdifferenzen			0,01			
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere			-0,98			
Verluste aus dem nicht operativen Bereich			0,00			
Sonstige Comprehensive Loss			-0,97	-0,97		-0,97
Comprehensive Income/Loss			-5,77			
30. September 2001	16,77	19,77		-2,07	0,70	35,17

*Tausch der restlichen SVC Aktien

Kapitalflussrechnung Konzern nach US GAAP

	30. 9. 01 Mio. Euro	30. 9. 00 Mio. Euro
Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4,79	0,09
Berichtigungen des Jahresfehlbetrages		
Minderheitenanteile	0,08	0,13
Abschreibungen	5,60	3,13
Veränderung latenter Steuerguthaben	-2,77	-1,37
Veränderung Pensionsrückstellungen	0,33	0,02
Veränderung von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0,00	0,29
Veränderung der Vorräte	-0,64	-0,78
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,99	-10,76
Veränderung sonstiger Vermögensgegenstände (kurzfristig)	0,99	-2,83
Veränderung sonstiger Vermögensgegenstände (langfristig)	-0,23	-0,05
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen	-13,84	0,27
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2,40	4,98
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00
Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich	-7,68	-6,88
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-5,91	-12,05
Investitionen in Finanzanlagen	0,00	-3,95
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	0,00	0,58
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-5,91	-15,42

	30. 9. 01 Mio. Euro	30. 9. 00 Mio. Euro
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Kapitalerhöhungen und Einlagen zur Kapitalerhöhung	0,41	-0,40
Einzahlungen aus der Erhöhung der Kapitalrücklage	0,84	0,00
Veränderungen der Kapitalrücklagen aus ergebnisneutralen Vorgängen	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-0,09	0,00
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	0,40	-0,03
Tilgung/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	-0,01	0,00
Veränderung der Minderheitenanteile (ohne Gewinnanteile)	-1,33	0,00
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	0,22	-0,43
Fremdwährungsdifferenzen		
Fremdwährungsdifferenzen	0,01	0,60
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-13,36	-22,13
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	6,24	28,25
Liquide Mittel am Ende der Periode	-7,12	6,12

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2001 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen.

Veränderungen in den rechtlichen Verhältnissen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 geschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der Apcon etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft. Im Zuge des öffentlichen Umtauschangebots an die weiteren Anteilseigner der SVC hat sich die Relation zugunsten der SVC-Aktionäre verändert. Das Umtauschangebot wurde von 96,04 Prozent der Aktionäre angenommen. Im Rahmen der Verschmelzung der SVC AG auf die itelligence gem. Verschmelzungsvertrag vom 29. März 2001 wurde der restliche Streubesitz übernommen. Der Spitzenausgleich wurde auf Basis des Verschmelzungsverhältnisses in bar ausgeglichen.

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Juli 2001 hat das Financial Accounting Standards Board ("FASB") das Statement of Financial Accounting Standards ("SFAS") No. 141, Business Combinations und SFAS No. 142, Goodwill and Intangible Assets, verabschiedet. SFAS 141 schreibt vor, dass bei allen Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem 30. Juni 2001 erfolgen, die Erwerbsmethode anzuwenden ist. Ferner unterscheidet SFAS 141 zwischen erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, die vom Firmenwert getrennt anzusetzen und auszuweisen sind, und erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, die

zusammen mit dem Firmenwert anzusetzen und auszuweisen sind.

Nach SFAS 142 wird der Firmenwert nicht mehr gemäß SFAS 121, Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to Be Disposed Of, über eine Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sondern zumindest einmal jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit überprüft. Dieser Werthaltigkeitstest hat auf Ebene der "Reporting Unit" stattzufinden. Die "Reporting Unit" ist gemäß SFAS 131 definiert als ein operatives Segment oder eine Ebene darunter.

Die neben dem Firmenwert dann gesondert ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände sind über die erwartete Nutzungsdauer abzuschreiben und hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit gemäß SFAS No. 121 zu überprüfen. Immaterielle Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauer unbegrenzt ist, werden grundsätzlich so lange nicht abgeschrieben, sondern gemäß SFAS 142 hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft, bis die Nutzungsdauer nicht mehr unbegrenzt ist.

Die Bilanzierungsgrundsätze SFAS 141 und SFAS 142 sind erstmalig zum 1. Januar 2002 anzuwenden mit der Ausnahme, dass die Erwerbsmethode bereits auf alle Unternehmenszusammenschlüsse, die nach dem 30. Juni 2001 erfolgen, anzuwenden ist. Eine frühere oder rückwirkende Anwendung dieser Bilanzierungsgrundsätze ist hingegen nicht zulässig. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Firmenwerte und immateriellen Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht mehr abgeschrieben, während bei Erwerb vor dem 1. Juli 2001 die Abschreibung noch vorzunehmen ist.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von SFAS 141 muss die Gesellschaft ihre bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände und Firmenwerte untersuchen und gegebenenfalls neu gliedern, um die neuen Ausweissvorschriften umzusetzen. Bei erstmaliger Anwendung von SFAS 142 muss

die Gesellschaft die Nutzungsdauer und Buchwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände überprüfen und ggf. zum 31. März 2002 anpassen.

Der derzeitige Abschreibungsaufwand auf Firmenwerte beträgt ca. 3,1 Mio. Euro (für 12 Monate für den itelligence Konzern). Der Effekt aus der erstmaligen Anwendung dieser Grundsätze wurde bislang noch nicht ermittelt.

Im Juni 2001 hat das FASB das SFAS 143, Accounting for Asset Retirement Obligations herausgegeben. SFAS 143 regelt die Bilanzierung von Verpflichtungen, die nach Ablauf der Nutzung von Anlagegegenständen aus der Anschaffung oder Herstellung, der Entwicklung oder aus dem normalen Geschäftsbetrieb entstehen, mit der Ausnahme von bestimmten Verpflichtungen der Leasingnehmer. SFAS 143 schreibt vor, dass der Zeitwert der Verpflichtung in ihrer Entstehungsperiode anzusetzen ist, wenn die Verpflichtung vernünftig geschätzt werden kann. Die damit im Zusammenhang stehenden Kosten werden zusammen mit dem Anlagegegenstand aktiviert und über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Erstanwendung dieser neuen Regelung wird voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die Gesellschaft wird SFAS 143 erstmals für das Geschäftsjahr 2003 anwenden.

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft operiert nach den Anforderungen des SFAS Nr. 131 in einem Segment. Zu den Erlösen der Sparten verweisen wir auf die Kennzahlen.

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung & Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 3,3 Mio. Euro vorgenommen worden (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro). Die Abschreibung auf Firmenwerte sind separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat:

Hans-Holger Lamb, einer der Gründungsgesellschafter der APCON AG, wurde am 05. September 2001 mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt.

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. September 2001 folgende

Aktionärsstruktur:

Wolfgang Schmidt	16,2%
PSO Vierte Verwaltungsges.	17,2%
Familie Vogel	15,9%
Familie Frank	8,0%
Burkhard Berner	4,3%
Petra Berner	2,3%
Streubesitz	36,1%

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte bzw. Veränderungen der Aktionärsstruktur nach dem 30. September 2001:

Die beiden Hauptgesellschafter und Gründer der PSO Vierte Verwaltungsgesellschaft mbH, Burkhard Berner und Hans Holger Lamb, übertrugen innerhalb einer privaten, ausserbörslichen Umplatzierung Aktien auf Familienmitglieder. Damit ergibt sich folgende Änderung in der Aktionärsstruktur:

PSO Vierte Verwaltungsges.	0%
Burkhard Berner	4,3%
Petra Berner	9,0%
Familie Lamb	7,5%

Die im Dezember 2000 abgeschlossene Poolvereinbarung bleibt davon unberührt. Die Ehefrau von Herrn Berner und die Ehefrau von Herrn Lamb, bzw. die Kinder von Herrn Lamb, sind der Poolvereinbarung beigetreten. Damit sind 55 Prozent des gesamten Aktienkapitals bis September 2002 gebunden.

Directors Holdings

Die Anzahl der Aktien und Wandelschuldverschreibungen von Vorstands- und Aufsichtsratsorganen der itelligence AG gliedert sich zum

30. September 2001 wie folgt:

	Aktien	Wandelschuldverschrbg.
--	--------	------------------------

Vorstand:

Herbert Vogel	1.657.286	-
Burkhard Berner	1.848.798	-
Norbert Frank	450.659	-
Prof. Dr. Hermann Hueber	22.881	-

Aufsichtsrat:

Dr. Markus Wenserski	-	-
Hans-Holger Lamb	284.149	-
Leonhard Fischer	-	-
Dr. Andreas Leimbach	-	-
Peter Schultz-Ossmer	10.000	-
Wolfgang Schmidt	2.723.167	-

Service

Sämtliche Unternehmensberichte der itelligence AG können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse www.itelligence.de stehen Ihnen die Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich unter dieser Internet-Adresse unter Investor-Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Termine

Ende März 2002

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes

April 2002 Bilanzpressekonferenz

und Analystenveranstaltung

Mitte Mai 2002

Veröffentlichung des 3-Monats-Berichts

Mitte August 2002

Veröffentlichung des 6-Monats-Berichts

Mitte November 2002

Veröffentlichung des 9-Monats-Berichts

itelligence AG

Investor Relations

Katrin Schlegel

Königsbreite 1 ▪ D-33605 Bielefeld

Telefon: (+49) 05 21/9 14 48-0 ▪ Fax: (+49) 05 21/9 14 45-2 01

E-Mail: dialog@itelligence.de ▪ www.itelligence.de